

Lösung für pharmaspezifische Packmitteldesign- und -beschaffungsprozesse auf Basis von cFolders

Die Intransparenz der komplexen Packmitteländerungsprozesse führt in der pharmazeutischen Industrie zu hohen Maschinenausfallzeiten sowie zu Verspätungen in der Supply Chain. Die Camelot IDPro AG hat zur Lösung dieser Problematik eine Vorgehensweise entwickelt, die alle Anlage-, Änderungs- und Entscheidungsprozesse in Bezug auf Packmittel aktiv unterstützt und jedem jederzeit einen Überblick über den aktuellen Stand der Arbeit ermöglicht. Durch die gewonnene Transparenz wird es dem Disponenten möglich, optimale Beschaffungsentscheidungen zu treffen, was zur Vermeidung der oben dargestellten Probleme führt.

Packmittelproblematik in der pharmazeutischen Industrie

Zunehmende Artikelvielfalt und Verpackungsmittelkomplexität stellen immer größere Herausforderungen an die Packmittelbeschaffung in der pharmazeutischen Industrie. Der Wert von Packmitteln ist zwar in der Regel im Verhältnis zu den Produkten selbst gering, doch ist das richtige Packmittel einmal nicht vorhanden, so führt dies zu Engpässen und Lieferabbrissen in der Supply Chain. Entsprechende Untersuchungen haben gezeigt, dass bis zu 42% der Maschinenausfallzeit in der Verpackung auf fehlendes oder falsches Packmaterial zurückzuführen sind. Die sich daraus ergebenden Verspätungen setzen sich in der Distribution zum Kunden fort, oder müssen durch erhöhte Bestände kompensiert werden, woraus jeweils Zusatzkosten resultieren.

Worin liegen nun die Gründe für die Unterversorgung mit richtigen Verpackungsmaterialien?

Anforderungen an den Packmitteldesign- und -dispositionsprozess

Transparenz des Packmitteländerungsprozesses

Die Unterversorgung mit richtigen Verpackungsmaterialien liegt zumeist darin begründet, dass der Disponent nicht aktiv über Verpackungsdesignänderungen informiert wird. Dies liegt wiederum in dem komplexen und zudem meist intransparenten Änderungs- und Erstellungsprozess begründet, durch den Designänderungen entstehen. Dieser fußt einerseits auf den zielmarktspezifischen regulatorischen Anforderungen, die vor allem

Primärpackmittel und Verpackungsbeilagen betreffen. Andererseits ist das Verpackungsdesign, hierbei vor allem die Sekundär- und Tertiärverpackung, ein wichtiges Marketingtool.

Komplexe Abteilungs- und Organisation übergreifende Abstimmung

Für den Erfolg des gesamten Packmittelprozesses ist die Abstimmung zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen von zentraler Bedeutung. Man denke beispielsweise an eine Faltschachtel, für die sichergestellt werden muss, dass einerseits die notwendigen zulassungsrelevanten Informationen wie das Haltbarkeitsdatum aufgedruckt sind und andererseits das Layout zur Vertriebsstrategie passt.

Hierbei ist zu beachten welche Interessensgruppen (Vertrieb, Verpackung, Qualitätssicherung, Marketing und Regulatory Affairs) welche Rolle in der Erstellung der Spezifikationen und Beschaffung des Packmaterials spielen. Im Erstellungs- und Beschaffungsprozess für Packmittel sind dabei neben den internen Gruppen meistens auch externe Gruppen wie Produktdesigner involviert.

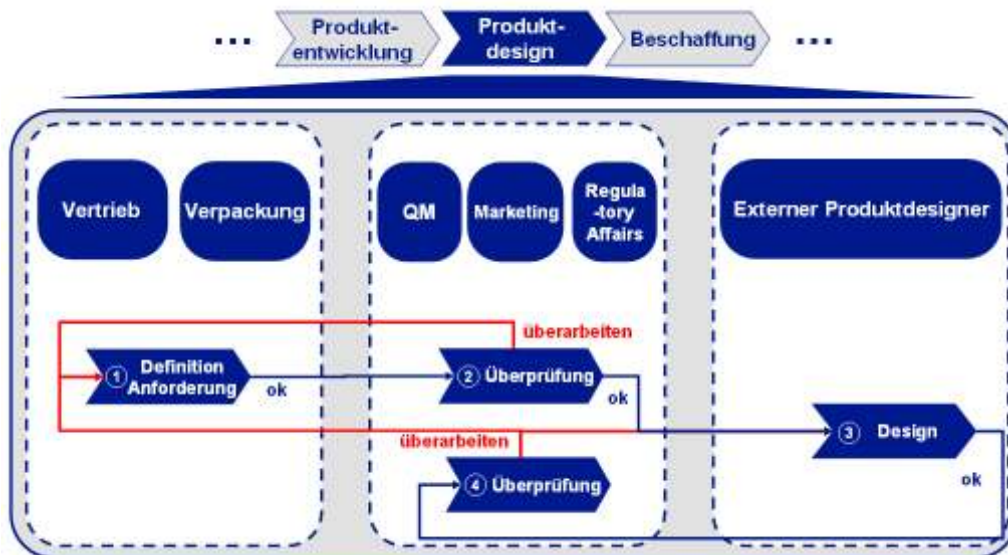
Um Packmittel zu erhalten, die die Ansprüche der genannten Interessengruppen bestmöglich erfüllen, ist somit ein umfangreicher kollaborativer Abstimmungsprozess notwendig. Hierbei müssen neben technischen Spezifikationen auch Layouts erstellt oder angepasst werden. Änderungen müssen für jeden Beteiligten deutlich mit dem Änderungsgrund nachverfolgbar und Entscheidungsbefugnisse klar definiert sein. Zudem müssen die Änderungen direkt an den Disponenten weitergereicht werden, um die oben beschriebene Transparenz zu erreichen.

Camelot Lösung für Packmitteldesign- und Dispositionsprozesse

Einheitlicher Prozess - Cockpit für alle Beteiligten

Die Camelot IDPro AG hat eine Vorgehensweise entwickelt, die alle Anlage-, Änderungs- und Entscheidungsprozesse in Bezug auf Packmittel aktiv unterstützt und jedem jederzeit einen Überblick über den aktuellen Stand der Arbeit ermöglicht.

Die Camelot Lösung basiert auf cFolders, einem SAP Plug-In, welches Interaktion über eine Weboberfläche ermöglicht. In den cFoldern werden alle für die Packmittel relevanten Informationen und Layouts abgelegt. Diese Informationen bilden die Grundlage für die Abstimmungsprozesse. Die Abstimmungsprozesse sind mit automatisierten Standard Workflows zwischen den relevanten Gruppen abgebildet, können aber nach Bedarf angepasst werden. Der automatisierte Workflow generiert einen mitarbeiterspezifischen Arbeitsvorrat für die Freigabe von neuen oder geänderten Packmaterialien. Für die Überwachung des Gesamtprozesses steht ein Status Cockpit zur Verfügung.



Transparente Prozesssteuerung und Monitoring durch Workflows

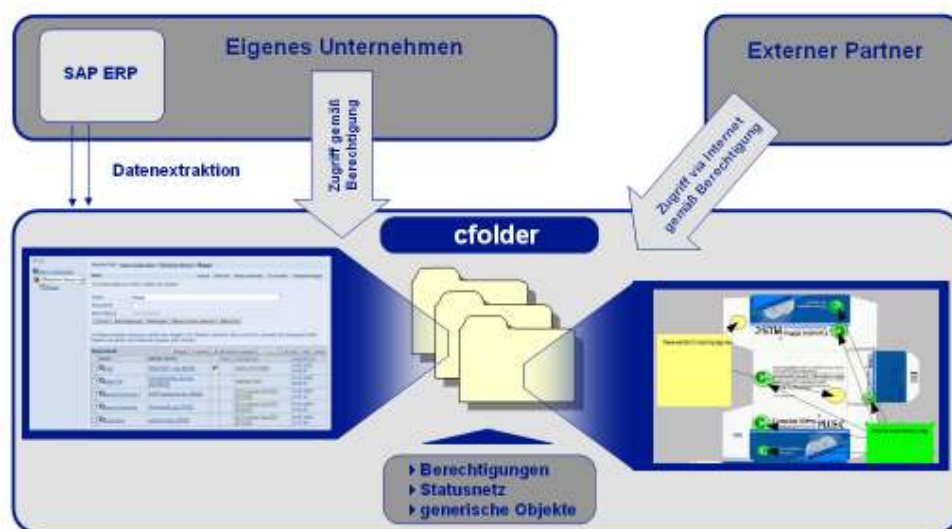
Beispielhaft sei diesbezüglich nun ein möglicher Produktdesignprozess angeführt. In einem ersten Schritt werden die Anforderungen von Seiten des Vertriebs und der Produktion definiert. Das Ergebnis wird in Form von Produktplänen und schriftlichen Vorgaben im cFolder abgelegt. Werden diese zusätzlich als abgeschlossen markiert, so erfolgt im zweiten Schritt die Überprüfung durch Marketing, Qualitätsmanagement und Regulatory Affairs auf Basis der im cFolder abgelegten Dateien. Entspricht die Anforderungsdefinition auch den Interessen dieser Gruppen, wird sie an den externen Produktdesigner (Schritt 3) weitergegeben, der auf Basis der abgestimmten Anforderungsdefinition das Produktdesign übernimmt und das Ergebnis wieder im cFolder ablegt. Andernfalls erfolgt eine Überarbeitung der Anforderungsdefinition und der Prozess beginnt von neuem in Schritt 1. Ist der Designprozess abgeschlossen wird auch sein Ergebnis durch lokales Marketing, Qualitätsmanagement und die Regulatory Affairs überprüft. Ist das Ergebnis nicht zufrieden stellend, wird je nach Abweichung nur der Designprozess (Schritt 3) oder die Anforderungsdefinition (Schritt 1) und damit der gesamte Produktdesignprozess neu angestoßen. Alle Änderungen werden über eine Versionisierung dokumentiert und können jederzeit nachvollzogen werden. Sind alle Entscheidungsträger zufrieden, endet der Produktdesignprozess und der Beschaffungsprozess, basierend auf den Spezifikations- und Layoutdaten im cFolder, beginnt.

Für den Disponenten ergeben sich dabei folgende entscheidende Vorteile. Einerseits hat er auf Basis des in cFolder abgebildeten Designprozess Zugriff auf dessen aktuellen Status.

Ergeben sich Designveränderungen, so wird er darüber umgehend informiert und kann somit den Einkauf von Packmitteln im veralteten Design vermeiden. Zudem kann er hinsichtlich der Beschaffung selbst auf die im cFolder abgelegten Anforderungen zugreifen.

Systemtechnische Lösung basierend auf SAP Standardkomponenten

Bei cFoldern handelt es sich um ein SAP Plug-In aus dem SAP PLM (Product Lifecycle Management) Modul. Neben den oben dargestellten Möglichkeiten der zentralen Datenhaltung bietet der Einsatz von cFoldern weitere Vorteile: So ist es mit Hilfe des integrierten Berechtigungskonzeptes möglich, ausschließlich den befugten Interessengruppen den Zugriff auf ausgewählte Daten zu gewähren. Dieser kann in Hinblick auf kollaborative Prozesse auch problemlos über das Internet geschehen. Unter Verwendung der cFolder Standardfunktionalität und der Camelot AddOns lassen sich parallele und automatisierte Workflows realisieren. Zudem ist eine einfache Integration mit Projektmanagement-Tools wie cProjects möglich.



Realisierungsschritte und Nutzenpotential der Camelot Lösung

Vorgehensweise und Implementierungsaufwand

Um die Camelot Lösung auf das Unternehmen optimal anzupassen besteht die erste Projektphase aus einer Bestandsaufnahme der Prozesse. Hierbei werden für alle beteiligten Organisationseinheiten die typischen Bearbeitungsschritte und Inhalte aufgenommen. Daran schließt sich eine Standardisierung der Packmittelstrukturen und Daten an, die die Voraussetzung für eine effiziente Automatisierung der Entwicklungs- und

Änderungsprozesse darstellen. Darauf folgt die Konzeptionsphase. In ihr wird das gemeinsamen Prozess-Cockpits, inklusive Definition der Rollen und Bearbeitungsschritte für alle am künftigen Packmitteldesign- und -änderungsprozess Beteiligten, festgelegt. Im nächsten Schritt erfolgt die technologische Implementierung. Diese gestaltet sich als relativ einfach, da wie dargestellt auf SAP Standardkomponenten zurückgegriffen wird. Die organisatorische Implementierung der weitreichenden Neuausrichtung der Packmittelentwicklung ist hingegen eine weit anspruchsvollere Aufgabe. Sie muss mit adäquaten Change Management Maßnahmen begleitet werden.

Bei der gesamten Realisierung der Camelot Lösung kann auf ein Team branchenerfahrener Berater zurückgegriffen werden. Dies ermöglicht eine sehr kurze Projektdauer ca. 3-4 Monaten um sowohl die neue Prozessorganisation als auch die technische Implementierung zu realisieren.

Durchschlagende Projektergebnisse

Durch die Realisierung der Camelot Lösung lassen sich vielfältige Potentiale erschließen. Hierzu gehört auf Basis der technischen Prozessunterstützung einerseits die Halbierung der Zeit, die hinsichtlich der Entwicklungs- und Änderungsprozesse benötigt wird. Andererseits lassen sich Lieferabriss in der Supply Chain mittels der neu geschaffenen Transparenz über den aktuellen Status der Packmittelentwicklung vermeiden.

Die dargestellten Potentiale, verbunden mit dem geringen Realisierungsaufwand der Camelot Lösung lassen somit einen Return on Investment von einem halben Jahr erwarten.

Ergebnisse der Camelot Lösung

Insgesamt bietet das Camelot cFolder Repository somit vielfältige Möglichkeiten zur Optimierung des Design- und Beschaffungsprozesses von Packmitteln. Der Anlage- und Änderungs- Prozess wird durch die zentrale Datenhaltung sowie den Workflow beschleunigt und transparent. Dies wiederum ermöglicht die effiziente Beschaffung der wirklich benötigten Packmittel. Bestände und Verschrottungskosten veralteter Packmitteln können somit ebenso vermieden werden wie Fehlbestände an Verpackungen im neuen Design.

Das pharmaspezifische Know-how der Camelot IDPro AG, welches sich im cFolder Repository wieder findet, ermöglicht eine schnelle, kundenspezifische Implementierung auf technologischer und organisatorischer Ebene.

Autor: Camelot IDPro AG
Stand: 17. Dezember 2008

Camelot IDPro AG

Die Camelot IDPro AG ist die Strategie- und Organisationsberatung innerhalb der Camelot International Group. Mehr als 80 Mitarbeiter in den deutschen Niederlassungen Mannheim, München und Köln sowie 320 Mitarbeiter in den europäischen Geschäftsstellen zählt der Unternehmensverbund. Mit erfahrenen Teams hat sich die Camelot IDPro AG auf die Beratung rund um die Themen Business Transformation & Organisation, Operational Strategy und Value Chain Management (Sourcing & Procurement, Operations & Supply Chain Management, Logistics & Transport Management sowie Sales & Customer Service) spezialisiert. Dabei setzt das Unternehmen auf einen durchgängigen Beratungsansatz: von der strategischen Prozess- und Organisationsberatung über das Geschäftsprozessdesign bis hin zur Umsetzung geeigneter Lösungen.

Unternehmenskontakt Camelot IDPro AG

Imke Scheele • Camelot IDPro AG
Theodor-Heuss-Anlage 12 • 68165 Mannheim
Telefon: +49 (0) 621 - 8 62 98-0 • Fax: +49 (0) 621 - 8 62 98-250
E-Mail: imke.scheele@camelot-idpro.com • Internet: www.camelot-idpro.com